

Athleten kämpfen weiter gegen die Schließung des Leistungszentrums Schönbrunn

# 1200 Sportler bald ohne Halle

„Das ist ein hochpolitisches Thema, das auf dem Rücken der Kinder und Sportler ausgetragen wird“, kritisiert Martina Weinberger, Koordinatorin der Initiative Leistungszentrum Schönbrunn (ILZ). In der Diskussion um die Schließung der Halle sollen laut Insidern auch Sportler unter Vereine und Druck stehen.

Weinberger ist fassungslos: „Man kann doch bitte 1200 Sportler und Nachwuchs-Athleten nicht einfach so auf die Straße

VON KÁLMÁN GERGELY

setzen. Das ist eine Katastrophe für den Spitzen- und auch den Breitensport.“ Laut Betreiber (Wiener Sport Union) seien mangelnde Zahlungen seitens

Man kann doch bitte 1200 Sportler und Nachwuchs-Athleten nicht einfach so auf die Straße setzen!

Martina Weinberger, ILZ Schönbrunn

der Stadt schuld an der Misere in Schönbrunn. Die Stadt habe wiederum keinen Einfluss auf die Halle, da sie im Besitz der Sportunion ist. Leidtragende wären allen voran die zahlreichen Kinder und Jugendlichen, die in Schönbrunn ihre „sportliche Heimat“ gefunden hätten. „Wer bleibt übrig, während sich die Verantwortlichen gegenseitig die Schuld in die Schuhe schieben?“, fragt sich Weinberger. „Die Sportler!“

Dass in der politischen Diskussion um das Leistungszentrum auch Vereine und Sportler unter „Druck von oben“ stehen, ist laut gut informierten Kreisen ein „offenes Geheimnis“.

Fotos: Gerhard Bartel



„Rettet unsere Turnhalle“ – die verzweifelten Hilferufe der Nachwuchs-Turner sollen zwischen den Schuldzuweisungen der Verantwortlichen nicht untergehen.

UNION  
SPORT  
ZENTRUM  
SCHÖNBRUNN